

4

Juli / August / September 2023

Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Naila



Pfarrer Dr. Thomas Hohenberger

Inhaltsverzeichnis

Interview mit Pfr. Hohenberger.....	4-5
Kindergärten.....	6-7
Gottesdienste.....	8-9
Sport im CVJM	11-12
übrigens.....	14

Unterwegs mit Gott

Die nächste Autobahnkirche liegt an der A9 Ausfahrt Bad Berneck/Himmelkron. Sie liegt direkt an einer der wichtigsten Verkehrsverbindungen zwischen dem Norden und dem Süden unseres Landes. Rund 70.000 Fahrzeuge rollen hier täglich vorbei, in der Urlaubszeit sind es noch einige Tausend mehr.

Diese Kirche möchte Einkehr bieten, wie alle anderen Autobahnkirchen in Deutschland auch, gerade in diesen Wochen der Ferien und des Urlaubs. Für Menschen, die sich auf den Weg gemacht haben, soll hier ein Ort der Besinnung sein. Inmitten von Schnelligkeit, Terminen und Hektik will eine Kirche an der Autobahn eine Wegstation sein. Denn wir Menschen sollen bei unserem Unterwegssein nicht ohne Gottes Schutz sein und wir sollen auch bei all unseren Wegen das eigentliche Ziel unseres Lebens nicht aus den Augen verlieren.

Um an den Ort der Stille in die Kirche zu kommen, muss man von der Autobahn abfahren. Man muss seinen Weg für eine bestimmte Zeit unterbrechen und die Schnellstraße verlassen. Oft ist es im übertragenen Sinne auch so: Die Fahrt des Lebens wird gebremst, man muss innehalten, um das Wesentliche des Lebens wieder zu erkennen. Manchmal brauchen wir das: Einen Stopp, einen Halt, um bei den vielen Wegstrecken, die wir Tag

für Tag zurücklegen, das Ziel all unserer Wege, das Ziel des Lebensweges wieder in den Blick zu bekommen. Manchmal müssen wir uns ganz neu orientieren.



Auf dem Vorplatz der Autobahnkirche in Himmelkron empfängt den Besucher darum auch ein ganz besonderer Weg. Es ist eine Nachgestaltung des Labyrinthweges aus dem Chorraum der französischen Kathedrale von Chartres, die im 12. Jahrhundert erbaut wurde, wo es längst noch keine Autos, Flugzeuge und Eisenbahnen gab, aber eben doch die Frage nach dem richtigen Weg im Leben. Im Original hat das Labyrinth zwölf Meter Durchmesser und heißt „Lieu“ – Meile, der zu gehende Weg. Wenn man diesen Weg tatsächlich geht, dann merkt man schnell, dass es gar kein Labyrinth mit Irrwegen ist. So verschlungen und unübersichtlich der Weg auch aussieht, man kann sich auf ihm nicht verlaufen. Der Weg führt zum Ziel. Am Anfang geht der Weg schnurgerade bis fast in die Mitte. Ich bin dem Ziel ganz nah. Aber in kurzen, engen Schwüngen leiten mich die

Kurven wieder von der Mitte weg, um mich im nächsten Moment schon wieder hoffnungsvoll nahe herankommen zu lassen.

Dann führen mich die Linien in die „hinteren Reihen“ des Labyrinths. Ich bewege mich immer weiter von der Mitte weg. In großen, weiten Schwüngen laufe ich die Ränder des Labyrinths ab, erst die linke, dann die rechte Hälfte. Einmal muss ich ganz an den Rand, um nach einer letzten Kurve die Mitte zu erreichen. Vierzig Mal so lang wie der direkte Weg zur Mitte ist der gesamte Weg des Labyrinths. In der Mitte des Labyrinths von Chartres sollen früher einmal auf einer Metallplatte zwei Gestalten aus der griechischen Sagenwelt dargestellt gewesen sein: Theseus und Minotaurus. Ihre Geschichte besagt, dass Theseus den wilden Stier Minotaurus überwinden konnte, weil er aus seinem unüberwindlichen Höhlenlabyrinth durch einen stets mitgeführten Wollfaden wieder herausfand.

Diese alte Geschichte nahmen die ersten Christen auf, um ihr einen neuen Sinn zu geben. Denn in dem Labyrinth ist ein Kreuz zu erkennen. Trotz seiner verschlungenen Wege bekommt nun das Labyrinth eine gewisse Regelmäßigkeit.

Wenn ich also in die Labyrinthgänge meines Lebens eintrete, dann sind seine Windungen und Biegungen keine Irrgänge, aus denen ich nicht mehr herausfinde. Mein Lebensweg hat vielmehr ein festes und unverrückbares Ziel, wenn es am Kreuz Jesu orientiert ist. **Denn Jesus sagt es selbst: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“ (Johannes 14, 6).** Er ist der rote Faden, damit wir den richtigen Weg finden im Leben und zum Ziel kommen.

Einen erholsamen Urlaub und behütete sowie zielsichere Wege

wünscht Ihnen Ihr

Pfarrer

Thomas Hohenberger



Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart -
Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Herzlich willkommen!

Das ging ja schnell mit der Stellenbesetzung! Schon ab 1. Juli beginnt Pfarrer Thomas Hohenberger seinen neuen Dienst auf der 3. Pfarrstelle in Naila als Nachfolger von Diakon Dommler. Deshalb führten wir ein kleines Interview mit dem „Neuen“.



Redaktion: Was werden Ihre Aufgaben in Naila sein?

Pfr. Hohenberger: Gottesdienste, Taufen, Trauungen und Beerdigungen halten. Besuchsdienste im Sprengel rund um die Frankenwaldstraße und was sonst noch so anfällt.

R: Sie sind in Naila nur mit einer halben Stelle angestellt. Wo sind Sie mit den anderen 50% tätig?

H: Wollen Sie das wirklich wissen? Mit 12% bin ich als Schulreferent im Dekanatsbezirk beauftragt, teile also die Religionsstunden ein, organisiere die Vertretungen, halte Kontakt zu den Schulleitungen...

R: Dann bleiben immer noch 38%.

H: Da bin ich noch Pfarrer in Döbra und Lippertsgrün, weiterhin gibt es noch ein paar überregionale sowie dekanatsweite Aufgabe zu erledigen.

R: Da haben Sie ja allerhand zu tun. Am schwierigsten dürfte es sein, allen Erwartungen gerecht zu werden. Sowohl in Naila als auch in Döbra waren ihre Vorgänger ja jeweils mit einer ganzen Stelle angestellt und dann kam Lippertsgrün auch noch dazu. Wollten Sie denn schon immer Pfarrer werden?

H: Zum hauptamtlichen Dienst wusste ich mich berufen, aber Pfarrer in der Landeskirche wollte ich nicht werden. Glaube und Theologie fanden jedoch meine Leidenschaft. Ich bin in einem gläubigen Elternhaus in Helmbrechts aufgewachsen. Meine Eltern waren sehr stark in der Landeskirchlichen Gemeinschaft engagiert, mein Vater auch im CVJM und im Kirchenvorstand. Bei einer Evangelisation mit Anton Schulte (Missionswerk Neues Leben) habe ich mich als 10-Jähriger entschieden, Jesus nachzufolgen. Dann wurde ich Mitarbeiter in Kinderstunde, Jungchar, cjb-Jugendkreis und hielt kurz nach meinem 17. Geburtstag meine erste Gemeinschaftsstunde.

R: Und was hat Sie dann in die weite Welt geführt, zum Studium nach Erlangen und Tübingen?

H: Das Zutrauen der Älteren, die mich zum Theologiestudium ermutigten; freilich auch mein Interesse an der Bibel und an der Theologie.

R: Sie haben noch drei Jahre ans Studium angehängt und in Kirchengeschichte promoviert.

H: Ja. Und dann ging's doch in die Gemeinde als Vikar in München, als Pfarrer zur Anstellung nach Hof-Moschendorf und schließlich nach Döbra und Lippertsgrün. Und dann wieder nach Hof und 2009 wieder zurück in den Frankenwald. Etwas kompliziert...

R: Und wo wohnen Sie jetzt?

H: Mit Frau und zwei von drei Kindern im Pfarrhaus in Döbra. Die Älteste studiert bereits in Würzburg.

R: Nun zu den wichtigen Fragen: Lieblingessen?

H: Stampf mit Leber.

R: Lieblingsgetränk?

H: Kaffee.

R: Hobby?

H: Mit dem Hund spazieren gehen und Wandern.

R: Urlaubsorte?

H: Immer was Neues. Mal das Meer, mal die Berge.

R: Welches Auto fahren Sie?

H: Opel Combo

R: Ihr liebster Bibelvers?

H: Mein Taufspruch Johannes 5, Vers 24, bedeutet mir viel: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört, und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen.“

R: Ihre Ziele als Pfarrer?

H: Da habe ich ein dreifaches Ziel: Ich möchte gerne dazu beitragen, dass Menschen zu Jesus finden, dass sie bei ihm bleiben und dass wir bei allem, was wir tun, Gott die Ehre geben.

TÄUBLA

Wie läuft's eigentlich im Täubla?

Waren Sie schon mal im Täubla? Wenn nicht, dann sollten sie unbedingt mal an einem Samstagabend vorbeikommen.

Dieses Projekt, das von der Kirchengemeinde Naila, dem CVJM und der LKG Naila getragen wird, ist wirklich etwas ganz Besonderes! Was aber das Besondere daran ist, kann man eigentlich nur erleben. Darüber zu reden, reicht nicht aus. Hierhin kommen lauter ganz verschiedene Menschen. Ganz gemischtes Alter, ganz unterschiedliche Sichtweisen zum Glauben, viele interessante Persönlichkeiten. Und diese Mischung macht es wirklich spannend! Wir erreichen dort Leute mit der Liebe und Barmherzigkeit Jesu. Menschen spüren etwas von den offenen Armen Gottes, die den verlorenen



Sohn auch zuhause willkommen heißen. Dabei sind es nicht wir, die das Täubla zum Erfolg machen, sondern der Heilige Geist, der uns immer wieder die richtigen Worte gibt, wenn wir miteinander ins Gespräch kommen. Wir haben uns auf ein Risiko eingelassen, als wir das Täubla geöffnet haben. Voller Dankbarkeit sehen wir staunend auf das, was Jesus in den letzten 3 Jahren dort getan hat.

Gleichzeitig ist das Täubla ein richtig gemütlicher Ort, in dem man gut mit Freunden oder Familie Zeit verbringen kann. Es lohnt sich also wirklich, dort mal vorbeizuschauen.



Liebe Gemeinde,

nicht unbedingt „neu“ aber dennoch sicherlich noch nicht allen bekannt ist, dass es bereits seit September 2021 bei uns in den beiden Häusern Noah und Naala im **Kindergarten Froschgrün** sogenannte „Interessensgruppen“ gibt, die wöchentlich gemeinsam mit den Kindern gestaltet werden. In diesen Gruppen können sich unsere Mädchen und Jungen zu „kleinen Experten“ ausbilden lassen und neue Erfahrungen auf bisher unbekanntem Terrain sammeln.

Für unsere „Großen“ im Kindergarten bieten wir diesbezüglich folgende zusätzliche pädagogischen Angebote an:

Kinderyoga mit Entspannungstechnik und Ruheübungen

In dieser Gruppe lernen unsere Kinder mit Daniela (Kinderyogalehrerin) und Eva (Entspannungspädagogin für Kinder und Erwachsene) den eigenen Körper bewusst wahrzunehmen, zu spüren und sich auf Stille und Ruhe einzulassen. Eine willkommene Abwechs-



lung zum sonst oft hektischen Alltag im Kindergarten.

Sebastian Kneipp

Sebastian Kneipp - unser „Wasser-doktor“. In der beliebten Kneippgruppe lernen die sogenannten „Kneippi-ianer“ mit Lena (Kneipp-Gesundheits-erzieherin i.A.) die 5-Säulen-Therapie nach Kneipp kennen (Bewegung, Er-



nährung, Lebensordnung / Balance, Heilpflanzen, Wasser). Besonderes Augenmerk liegt dabei auf den Wasseranwendungen wie beispielsweise dem Wechselarmbad, Wechselfußbad, Schneelaufen und verschiedenen mehr. Die Anwendungen mit Kaltwasser bedingen nachweislich eine Abhärtung gegenüber Krankheiten - besonders bei im Kindesalter auftretenden Infektionskrankheiten - sowie stimmungsaufhellende und ausgleichende Wirkung auf die Psyche.

Kinderchor

Im Kinderchor dürfen unsere Kinder die Stimmbänder ölen. Beim gemein-

samen Musizieren, Tanzen und Singen werden völlig neue Töne angeschlagen. Mit Spaß und Freude führt unsere Rebecca (Musikpädagogin) durch rhythmische und musikalische Klangwelten.

Tiergestützte Pädagogik

Einrichtungsleitung Julia bringt ihren Retromops „Willy“ mit zu uns in den Kindergarten und bringt uns mit ihrer tiergestützten Pädagogik Stück für Stück die Welt der Haustiere



- und insbesondere der Hunde - näher. Die Gestaltung einer positiven Mensch(Kind) - Tier - Beziehung sowie die Werthaltung gegenüber Tieren stehen in diesem Projekt im Vordergrund.

Malstudio

Heidi, unsere begabte Künstlerin nimmt die Kinder in die bunte Welt der Farben mit. Beim kreativen Malen – inspiriert vom Künstler Arno Stein - schaffen wir für unsere Kinder die Möglichkeit frei „ihr Mal-Thema“ zu bestimmen und dieses zu gestalten. Im eigenen Malstudio entstehen die Kunstwerke der altersgemischten Gruppe.

Auch „die Jüngsten“ aus unserer Kinderkrippe haben wöchentlich die

Möglichkeit sich am „sogenannten“ Flohzirkus zu beteiligen. Damit ist der gegenseitige „Gruppentausch“ von Kindern der gelben und grünen Gruppe gemeint. Die Krippenkinder erforschen und erkunden dadurch neue Lernumgebungen (Krippengruppenraum, Turnhalle, Spielflur des jeweils anderen Hauses) und knüpfen weitere Sozialkontakte im Umfeld Gleichaltriger. Zudem wollen wir dadurch die Basis für „krippenübergreifende“ Projekte bilden.


Des Weiteren schnappt sich unsere liebe Fatme wöchentlich sechs Krippenkinder (gemischt aus grüner und gelber Gruppe) zum gemeinsamen Vorlesen und Bilderbuchbetrachten. In gemütlicher Atmosphäre werden im Anschluss auch kleine Kreisspiele gespielt oder passende Snacks zum Thema genossen.

Neben der bedürfnisorientierten Gestaltung unseres pädagogischen Alltags haben die Krippen- und Kindergartenkinder durch das Angebot der aufgezählten Interessensgruppen vielfältige Möglichkeiten, neue Lernimpulse zu erhalten und verschiedene Vorlieben sowie Interessen zu stillen. Dies bildet für uns das Fundament für gemeinsames Wachsen und Lernen, denn

„Bei uns ist man nie zu klein, um großartig zu sein!“



Gottesdienste live im Internet

Viele der Gottesdienste werden auf  live übertragen.

Suchbegriff „naila evangelisch“ oder über die Homepage der Kirchengemeinde: www.naila-evangelisch.de

<i>Datum</i>	<i>Tag</i>	<i>Wann</i>	<i>Wer</i>	
25.06.	3. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst m. Verabschiedung von Diakon Dommler	Maar <input checked="" type="checkbox"/>
02.07.	4. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst mit dem f.i.t.-Projekt	Rodenberg <input checked="" type="checkbox"/>
09.07.	5. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Ökumenischer Wiesenfestgottesdienst im Festzelt	Maar <input checked="" type="checkbox"/>
16.07.	6. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst	Plate <input type="checkbox"/>
23.07.	7. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Silberne Konfirmation mit Abendmahl	Maar <input checked="" type="checkbox"/>
30.07.	8. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst	Hornfeck <input checked="" type="checkbox"/>
06.08.	9. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl zur Einführung von Pfr. Dr. Hohenberger und Pfr. Hesse	Maar / Hohenberger / Hesse <input checked="" type="checkbox"/>
13.08.	10. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst	Gebelein <input checked="" type="checkbox"/>
20.08.	11. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst	Hesse <input checked="" type="checkbox"/>
27.08.	12. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst	Oprotkowitz <input checked="" type="checkbox"/>
03.09.	13. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Dommler <input checked="" type="checkbox"/>
10.09.	14. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst	Plate <input type="checkbox"/>
17.09.	15. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst	Maar <input checked="" type="checkbox"/>
24.09.	16. So. n. Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst	Hornfeck <input checked="" type="checkbox"/>

Jeden Samstag um 16 Uhr, findet im Seniorenstift, Lichtenberger Str. 9, ein Gottesdienst für die Bewohner, aber auch Gäste aus der Gemeinde statt.

Herzliche Einladung!



Datum	Tag	Wann	Wer
02.07.	4. So. n. Trinitatis	9 Uhr	Gottesdienst Sr. Martina Stieber
23.07.	7. So. n. Trinitatis	9 Uhr	Gottesdienst Sr. Nicole Grochowina
06.08.	9. So. n. Trinitatis	9 Uhr	Gottesdienst Maar / Hohenberger / Hesse
20.08.	11. So. n. Trinitatis	9 Uhr	Gottesdienst Hesse
03.09.	13. So. n. Trinitatis	9 Uhr	Gottesdienst Musiolik
17.09.	15. So. n. Trinitatis	9 Uhr	Gottesdienst Maar

FÜR SENIOREN

Seniorenachmittage
donnerstags 14.30 Uhr
im Bonhoefferhaus

◆ 22. Juni

**Ausflug nach Eisenberg /
Thüringen**

ca. 10—19 Uhr

Anmeldung und genaue Ab-
fahrtszeit im Dekanat 5005
(Es fährt kein Kleinbus zum
Bonhoefferhaus)

◆ 13. Juli

Sommerfest 14.30 Uhr
Kleinbus fährt zu den
gewohnten Zeiten

Der Diakonieverein Naila bietet eine kostenlose
Fahrgelegenheit zum Bonhoefferhaus an.

Ein Kleinbus der Firma TBS hält um:

13.50 Uhr am Hochhaus in der Jean-Paul-
Straße

13.55 Uhr in der Albin-Klöber-Str. /

Einmündung Schwalbenweg

14 Uhr Bäckerei Bayreuther, Froschgrün

14.05 Uhr Berger Str. / Einmündung Heim-
stättenweg und Berger Str. /
Wohnen am Park

ca. 14.15 Uhr an der Villa Martinsberg in der
Neulandstraße

14.20 Uhr Bushaltestelle am Hofer Berg

**Ein zweiter TBS-Bus fährt ab Hölle über Marx-
grün nach Naila:**

Abfahrtszeit ist um 13.45 Uhr an der Bushalte-
stelle in Hölle.

Weitere Haltestellen in Marxgrün sind:

Fa. Ultsch, Feuerwehrgerätehaus, Bushalte-
stelle Bahnhof und Milchbänkla am Ortsaus-
gang.

Sind alle im Bus? Ja! Spitze, auf gehts!

Das gab es noch nie! Aus dem gesamten Dekanat machten sich unsere Konfirmanden, junge Mitarbeiter und die Verantwortlichen für Konfirmandenarbeit auf zur allerersten dekanatsweiten Konfirmandenfreizeit. 150 Personen, die miteinander von Gott erfahren und miteinander für 5 Tage ihr Leben teilen wollten.

tischen Inputs, die von einer richtig guten Musik der Lobpreisband „Grace to Glory“ umrahmt wurden, gab es jede Menge sportliche Aktionen, Spiele, Workshops und Zeit für Gespräche. Ein örtliches Highlight: Sauna und Anbaden im Starnberger See. Das Wetter meinte es wirklich sehr gut mit uns und richtig viele Konfis und Mitarbeiter trauten sich in den eiskalten See.



Wo ging es hin? Zu „Wort des Lebens“ an den Starnberger See! Idyllisch liegen dort das Jugendschloss und die Kinderburg direkt am See, beide lediglich 500m Laufmeter voneinander entfernt. Mit fast 150 Personen ist das Jugendschloss für unsere große Gruppe einfach zu klein und ein paar unserer Mitarbeiter mussten in die Burg ausweichen. Das tat der Gemeinschaft jedoch keinen Abbruch und wir erlebten eine gesegnete Konfirmandenfreizeit mit Eventcharakter. Neben thema-

Müde, aber glücklich und gut gefüllt kamen alle am Sonntagabend zurück in den Frankenwald. Ein Dank gilt all denjenigen, die unsere Freizeit im Gebet begleiteten und auch die Konfirmandenarbeit finanziell unterstützen. Nur durch Gemeinschaft ist es möglich, eine für unsere Konfirmanden zeitgemäße und lebensnahe KonfiZeit zu gestalten, die Jesus als Freund, Begleiter und Erlöser ins Zentrum stellt.

Sport im CVJM Naila

Das CVJM und Sport eng in Verbindung stehen sollte für die meisten nichts Neues sein. Schließlich wurden mit Volleyball und Basketball zwei große und beliebte Sportarten im amerikanischen Ableger des CVJMs erfunden.

Auch der CVJM Naila hat eine ausgeprägte Sportsparte und folgt dem Motto des CVJM Deutschlands: Sport im CVJM fördert ganzheitlich Körper, Seele und Geist.

Denn Sport ist kein Luxusgut, sondern ein Grundbedürfnis des Menschen. Nicht ohne Grund gab es selbst während der Coronazeit immer wieder Ausnahmen von den Maßnahmen nur für den Sport. Und gleichzeitig ist der Sport ein perfektes Medium, um Werte zu übertragen. Wer einmal selbst auf einem CVJM Sportturnier war, der wird schnell merken, dass dort einfach ein anderer Wind weht.

Im CVJM Naila werden aktuell vor allem drei Sportarten angeboten: Tischtennis, Indiaca und Volleyball.

Die Tischtennisabteilung wird von Marco Schmidt geleitet. Dabei gibt es sowohl Trainingsangebote für Kinder und Jugendliche, jeden Dienstag und Freitag von 18 bis 20 Uhr im CVJM-

Haus, als auch für Erwachsene. (Jeden Dienstag ab 20 Uhr im CVJM-Haus). Zudem nehmen die Mannschaften am normalen Ligabetrieb und Meisterschaften des Deutschen Turnerbundes teil und können dort sehr sehenswerte Erfolge einfahren. Dieses Jahr ist Naila sogar der Austragungsort der Deutschen CVJM Tischtennis-Meisterschaft am 21. und 22. Oktober. Aber natürlich kann auch jeder, der einfach nur Spaß am Spiel hat bei den Trainings vorbeischaun.



Die zweite starke Sportart im CVJM Naila ist Indiaca. Auch wenn Indiaca selbst nicht zu den großen Sportarten zählt, so ist es durchaus eine spannende und beliebte Sportart. Indiaca, das Ding mit den roten Federn und dem gelben Ball unten dran, wird oft in Jungscharen und Gruppenstunden in zahlreichen CVJMs im Kreis gespielt. Jedoch steckt in dieser Sportart noch mehr sehr viel mehr! drin. Denn Indiaca kann auch im Wettbewerb gespielt

werden. Dabei ähnelt das Spielprinzip dem von Volleyball und es gibt zahlreiche Turniere sowohl vom CVJM als



auch vom Deutschen Turnerbund und es gibt sogar Weltmeisterschaften.

Gerade bei uns hier in der Gegend wird Indiacca schon seit vielen Jahrzehnten sehr erfolgreich praktiziert. Nicht umsonst gibt es im Rahmen der Pfingsttagung in Bobengrün jedes Jahr eines der größten Indiacca-Turniere der Welt. Aber auch bei den Deutschen CVJM Meisterschaften läuft es aktuell richtig rund für den CVJM Naila. Somit stellt der CVJM Naila aktuell den Deutschen Vizemeister in der A-Jugend männlich und die Mixedmannschaft kann sich aktuell mit zu den 6 besten Mannschaften in Deutschland zählen. (Einige Spiele sind auch auf Youtube zu finden. Die Bayerischen Turniere zeigt der Kanal Indiacca CVJM Bayern)

Die Indiacca-Abteilung des CVJM Naila trainiert jeden Montag (außer in den Ferien) in der Gymnasiumsturnhalle in Naila. Das Training ist ab 10 Jahren

und wird von Jürgen Wälzel und Achim Grob geleitet. Das Training für Anfänger beginnt um 18.30 Uhr. Ab 20 Uhr

sind dann die Fortgeschrittenen dran. Bei den Trainings werden sowohl Übungen als auch Spiele gemacht und natürlich gibt es auch eine kurze Andacht. Auch hier ist jeder vom Gelegenheitsspieler bis zum ehrgeizigen Vollblutsporthler herzlich willkommen.

Als neueste Sportart, die der CVJM Naila aktuell anbietet, ist das Volleyball hinzugekommen. Im Vergleich zu Tischtennis und Indiacca werden hierbei aber keine Turniere besucht. Stattdessen wird hauptsächlich einfach Volleyball zum Vergnügen gespielt und eine kurze Andacht zum Schluss gehalten. Als Verantwortliche stehen hier Achim Grob und Sebastian Alma zu Verfügung. Gespielt wird immer im 14-tägigen Rhythmus am Freitag von 20 bis 22 Uhr. Jeder ab 14 Jahre der gerne einfach Volleyball spielt, oder die Sportart lernen will, ist herzlich dazu eingeladen vorbeizuschauen. Alle Infos, Kontakte und Termine sind auf der Internetseite des CVJM Nailas www.cvjm-naila.de in der Rubrik Angebote nachzulesen. Die Angebote stehen für alle offen auch wenn Sie kein Mitglied des CVJM oder einer Kirche sind.

JuLeiCa 2023

Anfang des Jahres machten wir uns mit knapp 40 Jugendlichen aus dem ganzen Dekanat auf den Weg in die Weihermühle, um uns dort mit Fragen zu beschäftigen wie:

- Was heißt es eigentlich, Leiter oder Leiterin zu sein?
- Wie verstehe ich die Bibel richtig? oder
- Wie erkenne ich Grenzen bei mir und anderen?



Die JuLeiCa-Schulung (kurz für Jugend-LeiterCard) ging dieses Jahr in die zweite Runde und soll als fester Bestandteil des Trainee-Programms von OVERFLOW den Jugendlichen solide Grundlagen bieten, in ihrer Mitarbeiterschaft, aber vor allem auch in ihrer Persönlichkeit zu wachsen.

Während nach eher trockenen Einheiten wie „Rechte und Pflichten der Jugendarbeit“ oder „Entwicklungsstufen in der Pädagogik“ der ein oder andere Kopf zu rauchen schien, standen viele praktische Übungen auf dem Programm. So konnten die Trainees auch



ihre eigenen Grenzen austesten, ob beim Andacht schreiben und halten oder bei erlebnispädagogischen Übungen.

Neben allen Einheiten standen aber in erster Linie zwei Dinge im Mittelpunkt: ein geniales Miteinander und vor allem: Jesus.

Wir haben viel gelacht, Lobpreislieder gesungen, gespielt, gebetet, gute Gespräche geführt und stille Zeit mit Gott verbracht.



Wir blicken unendlich dankbar zurück auf eine intensive und herausfordernde Jugendleiter-

Woche, getragen durch Gottes überfließende Gnade – ganz nach dem Motto „OVERFLOW“.



◆ Abschied und Einführung

Am Sonntag, den 25. Juni verabschieden wir Diakon H.J. Dommler in den Ruhestand. Nach dem Gottesdienst wird es ein Weißwurstfrühstück im Täubla geben. Herzliche Einladung an die ganze Gemeinde. Am 6. August begrüßen wir unseren (neuen) Pfarrer Dr. Thomas Hohenberger und Herrn Pfarrer Andreas Hesse.

◆ Krankenhausbesuche

Bis zu seiner Verabschiedung in den Ruhestand besuchte Diakon Dommler Kranke in unserem Klinikum. Diesen wichtigen Dienst übernimmt nun ab Juli Frau Heidi Schaller. Ein Interview mit ihr finden Sie in der nächsten Nummer unseres Gemeindebriefs.

◆ Kleines Jubiläum

Erinnern Sie sich an den 12. Juli 1998? Damals fand der erste ökumenische Wiesenfestgottesdienst im Nailaer Festzelt statt. Diese schöne Tradition wurde nur in den Coronajahren 2020/21 unterbrochen. Auch heuer laden die evangelischen, katholischen und methodistischen Gemeinden zum gemeinsamen Gottesdienst, am Sonntag, den 9. Juli um 10 Uhr ein. Der Gottesdienst wird vom ev. Posaunenchor und einer kleinen Band der LKG musikalisch umrahmt. Die sommerlich-

blumige Gestaltung des Zeltes übernehmen, in bewährter Weise, wieder die Frauen der katholischen Gemeinde.

◆ Wir brauchen dringend Ihre Hilfe

Manche Bezirke und Straßen bekommen schon einige Zeit nur noch sporadisch den Gemeindebrief. Der Grund dafür ist der, dass wir nicht genügend Gemeindeglieder(innen) haben. Deshalb hier noch einmal unser Aufruf: Wer hat Lust und Zeit alle 8-10 Wochen einen Spaziergang für seine Kirchengemeinde zu machen und dabei die Gemeindebriefe auszutragen. Schön wäre eine persönliche Übergabe an der Haustüre mit ein paar freundlichen Worten, aber auch einfach nur in den Briefkasten stecken ist uns schon eine große Hilfe. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, eine oder mehrere Straßen zu übernehmen, dann melden Sie sich doch bitte im Dekanat, ☎ 5005.

Folgende Straßen sind zu besetzen: Bahnhofstraße; Flurstraße; Frankwaldstraße ab 21; Humboldtstraße ohne Hochhaus; Humboldtstraße 18 (Hochhaus); Jean-Paul-Straße ohne Hochhaus; Lessingstraße; Linden; Martin-Luther-Straße; Mittelklingensporn; Seilerweg; Unterklingensporn; Wichernstraße.

◆ **Mitarbeiter-Dank-Fest**

Was wäre unsere Kirchengemeinde ohne die vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter?

Gott hat unterschiedliche Begabungen und ganz viel Kreativität mitten unter uns geschenkt.

Wir behalten all das nicht für uns. Ja, wir dürfen erleben, wie Gott alles multipliziert, wenn wir es in seiner Gemeinde einbringen, IHM zur Verfügung stellen.

Nachdem die Coronajahre endlich vorbei sind, wollen wir wieder ein „Mitarbeiter-Dank-Fest“ feiern.

Kommen Sie am Freitag, 15. September, um 18 Uhr ins Bonhoefferhaus. Für Essen und Trinken ist gesorgt – auch für manches Kurzweilige!

◆ **Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst**

Am Erntedankfest, 1. Oktober, 10 Uhr in unserer Stadtkirche. Der Gottesdienst wird von unseren beiden Kindergärten mitgestaltet, und unsere langjährige Kindergartenleiterin, Frau Christine Adelt, wird verabschiedet.

ZEITEN - SPRECHZEITEN - ADRESSEN - IMPRESSUM

Dekanat und Pfarramt

- Marktplatz 4 ☎ 5005 Fax 39299
- Mo - Fr 10-12 Uhr
- Di - Mi 14-17 Uhr
- Do 14-18 Uhr
- In den Schulferien Mo - Fr 10-12 Uhr
- E-Mail: dekanat.naila@elkb.de
- Homepage: www.naila-evangelisch.de

Konten der Kirchengemeinde Naila

Spenden: DE38 7805 0000 0430 0124 50
Kirchgeld: DE71 7805 0000 0430 0105 95

Gemeindebücherei

- Kirchberg 2 ☎ 8655
- Di - Do 15-18 Uhr

Impressum

Redaktionsteam
Andreas Maar, Christl Dehler, Maria Barth,
Herbert Grob, Stephan Bayer
Druck: Müller Fotosatz & Druck GmbH, Selbitz

- Dekan Andreas Maar ☎ 5005
- Pfr. Dr. Thomas Hohenberger ☎ 09289 244
- Gemeindereferentin Maria Barth ☎ 0160 903 464 73
- Gemeindereferent Achim Grob ☎ 0176 958 742 17
- Kantorin Sophia Lederer ☎ 288 08 27
- Kostenlose Telefonseelsorge* ☎ 0800 111 01 11

Kindergarten „Hand in Hand“

- Mit integrativer Gruppe ☎ 1094

Kindergarten „Froschgrün“

- Mit Kinderkrippe ☎ 1661

Kirchliche Gebäude

- Naila: Oliver Frankenberger ☎ 0163 777 43 14
- Culmitz: Christa Kießling ☎ 5273



Orgelsommer im Frankenwald

Herzliche Einladung zum diesjährigen „Orgelsommer im Frankenwald“. Die Konzerte finden in bewährter Weise im Wechsel zwischen Bad Steben und Naila statt.

- 18. Juli, 19.30 Uhr Stadtkirche Naila
- 25. Juli, 19.30 Uhr Lutherkirche Bad Steben
- 1. August, 19.30 Uhr Stadtkirche Naila
- 8. August, 19.30 Uhr Lutherkirche Bad Steben

Orgelmusik zur Marktzeit am „Nailaer Herbst“

Am Sonntag, den 1. Oktober um 15 Uhr laden wir herzlich zu 30 Minuten Orgelmusik in die Nailaer Stadtkirche ein. Der Eintritt ist frei.

Hallo Musical-Fans!

In diesem Jahr gibt es wieder eine Musical-Freizeit für Kinder im Alter von 8-13 Jahren im Christian-Keyßer-Haus in Schwarzenbach. Gemeinsam mit der Kirchengemeinde Naila, der Kirchengemeinde Geroldsgrün und dem cjb Naila findet die Freizeit vom 1.–6.9. statt. Als Abschluss gibt es zwei Aufführungen am Freitag 8.9. in Geroldsgrün und am Samstag 9.9. in Naila.

Herzliche Einladung!

Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl lohnt sich eine schnelle Anmeldung, um sich einen Platz zu sichern. Weitere Informationen gibt es auf der Website der LKG Naila: naila.lkg.de

Weitere Infos und Anmeldung zur Musicalfreizeit auf der Website der LKG Naila:

<https://naila.lkg.de/gruppe-und-kreise/musicalfreizeit/>

Oder QR-Code scannen:



Nach der Anmeldung kommen mit der Anmeldebestätigung noch weitere Infos.

Ein gemeinsames Projekt von LKG und cjb Naila, der evang.-Luth. Kirchengemeinde Geroldsgrün und der evang.-Luth. Kirchengemeinde Naila

 Definiert durch den BfR aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans der Bayerischen Staatsregierung.